



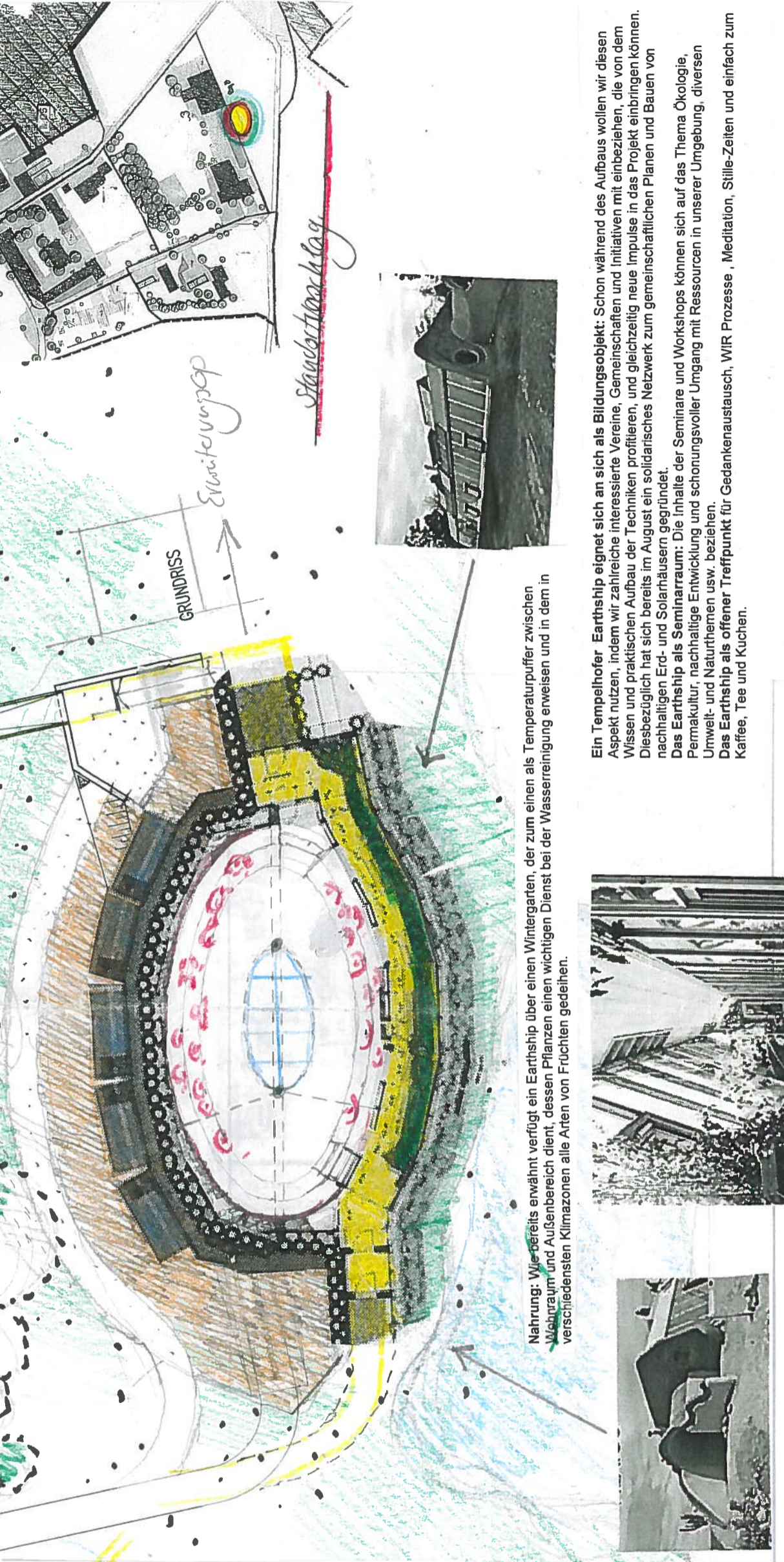
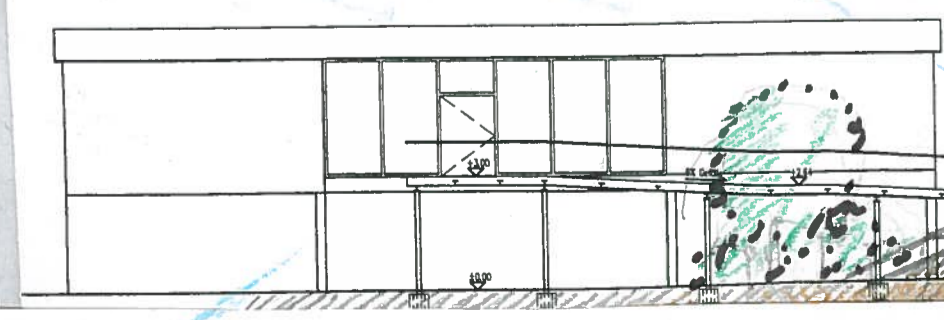
Das Tempelhofer Earthship

Das Earthship ist ein Haus, welches völlig unabhängig von Strom-, Wassernetz und Heizöl in jeder Klimazone eine perfekte Atmosphäre schafft und ein Leben mit außergewöhnlich geringem Einfluss in die umgebende Natur ermöglicht. Darüber hinaus verfügt es über einen Garten, in dem Obst und Gemüse bis hin zu Zitrus- und tropischen Früchten, unabhängig von der Klimazone angebaut werden können. Es stellt somit eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, ohne Ausbeutung und Verschmutzung der Umwelt und mit nur geringstem ökologischen Fußabdruck ein Leben in angenehmer Atmosphäre zu schaffen.

Das sieht auf den ersten Blick utopisch aus. Jedoch hat sich dieses Konzept schon seit den siebziger Jahren an vielen Orten der Erde bewährt. Mike Reynolds, Architekt und Begründer des Earthships, hatte drei grundlegende Ansprüche an ein Gebäude:

1. Es soll möglichst umweltverträglich gebaut werden können, indem so viele natürliche Baustoffe und wiederverwertete Materialien wie möglich verwendet werden.
2. Das Haus soll allein durch natürliche Energiequellen versorgt werden und unabhängig von jeglichen Netzen sein.
3. Es soll gemeinschaftlich und ohne spezielle Baukenntnisse realisierbar sein.

Auf diesen Grundprinzipien basierend entwickelte er das Earthship, welches mittlerweile über den ganzen Erdball gebaut wurde und wird. In Deutschland gibt es leider jedoch bisher noch kein Earthship, obwohl sich bereits dazu zahlreiche Earthship-Initiativen gegründet haben.



Strom: Das Earthship produziert seinen eigenen Strom hauptsächlich aus Sonnen- und Windkraft. Der produzierte Strom wird in mehreren Akkus gespeichert. Die Energie genügt für alle im Gebäude wichtigen Geräte einschließlich Innenbeleuchtung, Musik-Tonanlage, Computer, usw.

Wärme: Um möglichst wenig Energie zum Heizen zu benötigen, wird das Gebäude gut isoliert und auf der Südseite mit möglichst viel Glas versehen. Die einfallende Sonne erwärmt die thermale Masse, welche die Rückseite des Gebäudes bildet und aus einer Art Erdwall besteht. Dieser Wall isoliert gleichzeitig vor niedrigen Umgebungstemperaturen und hält die natürliche Erdwärme. Auf der verglasten Südseite dient ein Wintergarten als Temperaturpuffer und gleichzeitig als Gewächshaus.

Wasser: Die existierenden Earthships decken ihren Wasserbedarf grundsätzlich durch Auffangen von Regen, Schnee und Kondensationswasser. Im Tempelhofer Earthship könnte auch das Dachwasser des Seminarhauses verwendet werden. Eine Filteranlage reinigt es von Bakterien und Verschmutzung auf Trinkwasserqualität. Dieses Wasser wird für alles im Haus genutzt außer die Toilettenspülung. Hierfür wird "Grauwasser" verwendet, was gefiltertes und gereinigtes Abwasser aus Dusche und Küche ist. Die Filterung verläuft nach einem ausgeklügelten System über Filter und Pflanzenbeete. Das "Schwarzwasser" aus der Toilette durchläuft eine Reinigungsprozedur in einem Faultank, der mit Sonnenlicht arbeitet. Anschließend wird es weiteren Reinigungs- und Filterprozessen in Pflanzenbeeten außerhalb des Wohnraums unterzogen, vorhin es dann in den natürlichen Kreislauf eingespeist wurde.

"Stellt euch ein Haus vor, dass sich selbst heizt, sein eigenes Wasser liefert, sein eigenes Essen produziert. Stellt euch vor, es braucht keine teure Technologie, recycled seinen eigenen Abfall, hat seine eigene Energiequelle. Und jetzt stellt euch noch vor, es kann überall und von jedem gebaut werden, aus den Dingen, die unsere Gesellschaft wegwirft." (Mike Reynolds)

Nahrung: Wie bereits erwähnt verfügt ein Earthship über einen Wintergarten, der zum einen als Temperaturpuffer zwischen Wohnraum und Außenbereich dient, dessen Pflanzen einen wichtigen Dienst bei der Wasserreinigung erweisen und in dem in verschiedensten Klimazonen alle Arten von Früchten gedeihen.

Ein Tempelhofer Earthship eignet sich an sich als Bildungsobjekt: Schon während des Aufbaus wollen wir diesen Aspekt nutzen, indem wir zahlreiche interessierte Vereine, Gemeinschaften und Initiativen mit einbeziehen, die von dem Wissen und praktischen Aufbau der Techniken profitieren, und gleichzeitig neue Impulse in das Projekt einbringen können. Diesbezüglich hat sich bereits im August ein solidarisches Netzwerk zum gemeinschaftlichen Planen und Bauen von nachhaltigen Erd- und Solarhäusern gegründet. Das Earthship als Seminarraum: Die Inhalte der Seminare und Workshops können sich auf das Thema Ökologie, Permakultur, nachhaltige Entwicklung und schonungsvoller Umgang mit Ressourcen in unserer Umgebung, diversen Umwelt- und Naturthemen usw. beziehen. Das Earthship als offener Treffpunkt für Gedankenaustausch, WIR Prozesse, Meditation, Stille-Zeiten und einfach zum Kaffee, Tee und Kuchen.

